

Dem Unkraut keine Chance

Dieter Leibing, ein Landwirt und Maschinenbauer aus Baden Württemberg, kennt sich gut aus mit den Problemen auf einem Ökohof, wenn das Beikraut (oder Unkraut) schnell wächst. Immer wieder ließ er seinen Erfindergeist sprühen, um Hackgeräte zu entwickeln, die das Beikraut beseitigen.

Hackgeräte für das mechanische Beseitigen von Beikraut gibt es schon, aber auch Probleme dabei, beispielsweise bei schweren Böden oder mit der Arbeitstiefe der Hacken.

Kurzerhand entwickelte er eine Hacke für den Frontanbau mit einem Gelenk pro Schar. Die Hackschare können jetzt in Arbeitstiefe und Neigung verstellt werden. Damit lässt sich die Schüttwirkung der Schare regulieren. Die Anpassung an den Boden bzw. der Auflagedruck der Gleitkufen erfolgt über Gasfedern oder als hydraulische Variante mit einstellbarem Schardruck. Eine Stahlkufe gleitet über dem Acker hält so die flache Arbeitstiefe der Schare ein. Jede Hacke kann individuell erstellt werden. Inzwischen hilft der Landwirt mit seinem Maschinenbauunternehmen anderen Berufskollegen, die solch ein spezielles Hackgerät benötigen. Für ein individuelles Hackgerät muss er nur die Anzahl und



LEIBING
Maschinenbau GmbH

**Wir sind auf den Öko-Feldtagen
vom 14. bis 15. Juni, Stand Nr. B 3.2**

den Abstand der äußersten Säscharre sowie die Spurbreite des Traktors kennen. Welche Nutzpflanzen er anbaut und welche davon gehackt werden sollen, sind genauso wichtig wie die Böden, auf denen die Pflanzen wachsen. Hat er alle Informationen zusammen, dauert es nicht lange, bis die neue Sichelhacke bei einem Berufskollegen zum Einsatz kommt.

Die Leibing Sichelhacke ermöglicht präzises Hacken mit exakter Tiefenführung durch seine Gleitkufe. Das Gerät zeichnet sich aus durch:

- die einfache Einstellbarkeit der Neigung und Arbeitstiefe der Hackschare
- hohe Laufruhe und Leichtzügigkeit
- eine leichte Konstruktion mit wenig Verschleiß
- der Gelenkarm ist kugelgelagert.

**Schau dir
das Video an.**



agrarKIDS